

einer bloßen Tangentbahn der Bürgerkraft zu viel verloren. Auch er sei der Ansicht, man möge den Bogen nicht zu stark spannen und zunächst einmal die weitere Entwicklung der Dinge abwarten.

Herr Krause ist nicht dafür, den Endpunkt der Bahn an die „Linde“ zu legen.

Herr Glaze ist nicht dafür, das Verbindungsgleis der Zukunft zu überlassen, vielmehr möge man gleich von vornherein der Bahn eine entsprechende Aufgabe machen.

Herr Grempler stellt fest, daß sämtliche Redner sich für das Projekt durch die Weißentfer Straße ausgesprochen haben, keiner für das durch die Raumburger Straße; einige hätten sich für das Ende der Linie auf dem Hofmarkt engagiert, andre seien für eine Weiterführung der Gleise eingetreten. Dann sei noch das Verbindungsprojekt zur Sprache gekommen, alle anderen schieden aus.

Nummer ergreift der Berichterstatter Herr Teichmann das Wort und läßt aus, daß für die Unterführung der Bahn der Fiskus, wie er gehört, 50 000 Mark betragen würde. Die Unterführung der Bahn, wie sie auch in einem der Projekte angedeutet sei, könne als erheblich angesehen werden, da sich die Stadt niemals darauf einlassen würde. Grundsätzlich glaube, manche von den Anwohnern der Weißentferstraße, die jetzt von der Bahn nichts wissen wollten, müßten gar bald recht laut danach rufen; übrigens glaube er aber auch, daß die Bundespolizeibehörde da Schwierigkeiten machen werde; die Verbindung beider Bahnen möge man nicht direkt verbinden.

Es kommt zur Abstimmung. Es wird beschlossen, Einpruch zu erheben: 1) Gegen das Projekt der Bergmannsgelände mit Vintenführung durch die Raumburger Straße. 2) Gegen das Projekt, die Linie an der „Sonne“ enden zu lassen.

3) gegen das Projekt, die Linie quer über den Markt zu führen;

4) gegen das Projekt, die Gleise der Thätiger Bahn zu überführen.

Herr S. B. P. e. h. o. l. d. b. i. t. t. e. r, dem Einpruch des Magistrats folgen zu lassen, daß die Verbindung beider Bahnen verboten worden.

Herr Grempler bemerkt, Das finde heute nicht zur Diskussion und könne später verhandelt werden.

Herr P. e. h. o. l. d. b. e. r. e. t. t. e. r, statt die Verbindung zu inhibieren, möge man sie lieber befürworten. Wer nach Halle fahren wolle, fahre doch hin, der Beschränkung sei auf die Dauer nicht künstlich zurückdrängen.

Herr Bürgermeister Dr. P. a. a. d. e. entgegnet, der Beschluß des Magistrats solle belegen, daß man gegen eine Verbindung Vernachlässigung einlegen wolle.

Nachdem noch wegen der Höhen-Verhältnisse bei der Unterführung betont worden war, die Steigung dürfte nicht höher sein, als bei der Unterführung an der Halle'schen Straße, wird die Sitzung geschlossen.

Aus den gestrigen Verhandlungen ist hervorgegangen, daß das Raumburger - Straße - Projekt, soweit die Stadt Merseburg in Betracht kommt, als abgetan gelten kann. Angenommen, resp. kein Einpruch erhoben worden ist gegen das Projekt, die Gleise bis zum Hofmarkt durchzuführen und auf einer Unterführung der Thätiger Gleise in der Weißentfer Straße zu bestehen.

Dies das positive Ergebnis. Alles Uebrige schwimmt mehr oder weniger noch in der Luft.

Die Frage, ob Tangent- oder Schleißenbahn, ist vorläufig zu Gunsten der letzteren entschieden, doch ist ein Vorbehalt, beide Bahnen zu verbinden, direkt nicht ausgesprochen worden.

Für die nächste Zeit ist eine Weiterführung der Gleise innerhalb der Stadt noch nicht vorgesehen, besonders wurde auf die Vintenführung: Burostraße, Dom, Draubau- Durch-

bruch, nur vereinzelt eingegangen. Dagegen wurde noch ein neues Projekt angeregt: Vintenführung durch die Kleine Ritterstraße, das allerdings die Schulbrücke mit einbezieht, die in ihrem jetzigen Zustand für Tramwaywagen wohl nicht abstandsabhängig genug ist und ferner auf Umwegen die Verbindung beider Bahnen doch schaffen würde, würde die man ja vielfach nicht will.

Herr Teichmann betonte, da manchem Einwohner die ganze Sachlage nicht klar sei, es handle sich nicht um eine Konzession, die die Stadt Merseburg der einen oder der anderen Gesellschaft zu erteilen habe, sondern um die Erlaubnis, ihre Gelände zu bebauen. Diese Erlaubnis soll, wie Herr Volktrath bemerkt, ohne jegliche Gegenleistung gewährt werden. Der Vorteil für die Stadt ist eben ein indirekter.

Provinz und Umgegend.

* **Aetern**, 22. Noobr. Die Stadtverordneten beschloßen, entsprechend einem Magistratsantrage, die gewerbliche Fortbildungsschule Ostern 1911 aufzuheben, da es nicht mehr möglich sei, die genügende Anzahl geeigneter Lehrkräfte für die Schule zu gewinnen und man es nicht für ratsam erachte, die Schule nur mit halberem Budget zu betreiben zu lassen.

Kleines Feuilleton.

* **Wieviel Millionen wurden durch Tolstoi verdient?** Beim Absterben Tolstois wird ein Hinweis darauf von Interesse sein, daß der große Dichter trotz seiner Weltabgeschiedenheit und seiner Abkehr von allen irdischen Gütern im wirtschaftlichen Leben der Welt eine ungeschätzte Rolle spielte, da durch ihn nicht nur sehr bedeutende geistige Werte, sondern auch die größten wirtschaftlichen Werte geschaffen wurden. Nach einer Aufstellung der „Rustlos Slowo“ sind durch Tolstois Werke — so weit sich durch eine oberflächliche Schätzung berechnen läßt — in

allen Teilen der Welt mehr als 100 Millionen Mark verdient worden, also mehr, als von irgend einem anderen Dichter der Weltliteratur. Den größten Anteil an dem Umsatz hat Rußland, wo allein in den fünf Revolutionsjahren Tolstois Schriften im Werte von 12 Millionen Rubel gedruckt und verkauft wurden. Es folgt dann Deutschland, England, Frankreich, und dann folgen mehrere kleinere Staaten. Den größten buchhändlerischen Erfolg hatte bisher die Trilogie „Geheimnisse“ und der Roman „Anna Karenina“, die im Jahre 1877 erschienen. Von diesem Roman wurden in Rußland bisher 2 Millionen Exemplare verkauft.

Telegramme

und letzte Nachrichten.

* **Rott**, 24. Nov. Im Rheinland kam es bei der Brlegung von Grundstücken in Holzweiler zu schweren Aufruhrungen. Die Dorfbeamten griffen die Landmesser und Abschläger in Masse an. Sobald diese flüchten mußten. Auch die Bierbedienten auf den Feldern liefen ihre Geländer flüchten, um sich dem Tumulte anzuschließen.

* **Berlin**, 24. Nov. Im 67. Lebensjahre ist gestern die Frau von August Bebel in Berlin gestorben, im Hause ihrer an den praktischen Arzt Dr. Simon verheirateten Tochter. Bebel hat sich während der letzten Wochen ununterbrochen um die Pflege der schwerlebenden Lebensgefährtin bemüht.

Die Lage in Mexiko.

* **Berlin**, 24. Nov. In New-York ist aus Texas dem „E. M.“ zufolge die Meldung eingegangen, der Präsident von Mexico Porfirio Diaz sei gestern von Revolutionären ermordet worden.

* **Schwere Unruhen in Rio de Janeiro?** **Berlin**, 24. Nov. Das „E. M.“ und der „E. V.“ berichten die Nachricht aus Rio de Janeiro, dort seien schwere Unruhen ausgebrochen. Die brasilianische Flotte sympathisiere mit den Aufständischen.

Im frischesten

ist nur der Malzkaffee, der am meisten verlangt und deshalb am schnellsten verkauft wird, das ist:

Kathreiners Malzkaffee

Der Gehalt macht's!

Grosse Vorteile

bietet der Einkauf bei den Mitgliedern des

Rabatt-Spar-Vereins

580 000 Mark

wurden bereits als Rabatt an das laufende Publikum ausgezahlt. (2464)

H. Schnee Nachf.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.
Erstklassiges Spezialgeschäft für Strumpfwaren und Tricotagen.

Kerzen nicht träufelnd. Pak. 6 u. 8 Stk. für Kronleuchter, Klavier, Wagen. **60 Pfg.**
Extra Prima Qualität beim Guss leicht beschädigt. Allein Markt 17. Rich. Kopper. Central-Drog.

Jeden Freitag Freitag geschloßtere
Gänse
bis zu den Festtagen empfiehlt
Frau Schmidt,
Krummes Tor. (2502)

Wohnung
4 Zimmer, Küche, Kammer u. Bad. sof. zu verm. und 1 April 1911 zu beziehen
Neumarkt 39.

Zuchtwieh-Auktion.

Auf Gut Schloß Voigtstedt (Strecke Gangehauener-Güter) sollen am **3. Dezember** 40 Stück hoch- und niedertragende Färsen resp. mit Kälbern (schwarzbunte Niederungsziege) meistbietend verkauft werden. Beginn der Auktion: **9 Uhr vor mittags, (Schäferhof).** (2425) M. Hausknecht.

Wieter-Berein.

Freitag, den 25. Noobr. d. J. S., abends 8 1/2 Uhr im „Zivoli“ Vortrag des Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Wietervereine, Herrn Schriftführer Weisgerber in Leipzig, über die Reichswertzuwachsteuer. Gäfte willkommen.

Der Vorstand.

Der 1. Familienabend der Altenburg findet Montag, d. 28. d. Mts., abds. 7 1/2 Uhr im „Zivoli“ statt.

Vieder aus dem Thür. Volksliederbuch.
Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige:

Montag, den 12. Dez., abds. 8 Uhr, Vortrag von Frau Gröben-Pannover, 2. Vorsitzende des Dt. Soz. Frauen-Bundes über Soziale Gegenätze und Frauenbewegung, in Köhlke's Hotel. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Lehrlingsgesuch.

Für mein Colonialw.-Geschäft verb. mit

Kohlenhandlung

suche ich per. Ostern 1911 einen Lehrf. unt. allst. Bed.

Paul Göhlsch,
Neumarkt 39. (2500)

Stadttheater in Halle.

Freitag, 25. Noobr., abds. 7 1/2 Uhr: Die geschiedene Frau.

Bettfedern und Dauen

Große Neueingänge in doppelt gereinigter, staubfreier, füllkräftiger Ware, in allen Preislagen von Mk. 6.— bis Mk. 0.50 pro Pfund. Fertig genähte Bettbezüge, Inlets, Betttücher.

Eiserne Bettstellen,

für Erwachsene u. Kinder, Matraken, Keil-Rissen, Strohsäcke,

Wäsche- u. Aussteuer-Artikel aller Art zu außergewöhnlich billigen Preisen

Weihnachts-Wäsche

in großer Auswahl. Pflanzen-Dauen in bekannter Güte zu ermäßigten Tagespreisen.

Otto Dobkowitz,

58 Telephon 58 Merseburg. 11 Gutenbergpl. 11.

Altenburger Kinderbewahranstalt.

Das nächste Weihnachtsmäh wird am Freitag, den 25. November von nachmittags 3 Uhr ab bei Frau Gräfin Sankonville stattfinden.

7. Obermannpinner

2 3/7 Wochen alt, komplett, raffiniert, schwarz mit dunklem u. rostbraunem Abzeichen, Stummel u. zum Polizeidienst geeignet, verkauft auf, Polizei-Waacht. Annetstraße 2.

Streng reeller Ausverkauf

wegen Geschäftsauflösung

zu fabelhaft billigen Preisen.

In grösster Auswahl kommen zum Verkauf:

**Kostüme, Paletots, Abendmäntel, Kostümröcke,
Blusen, Kinderjacken, Kinderkleider, Pelze.**

Schürzen, Damen- und Kinderwäsche, Normalwäsche, Unterröcke, Korsetts, Taschentücher, Jagdwesten, Restbestände in Gardinen, Rouleaux, Teppiche, Läuferstoffe und Bettvorlagen.

Seidene, wollene und baumwollene Kleiderstoffe.

Bettinletts, Schürzenstoffe, Tischtücher, Servietten,
Bettbezugstoffe in weiss u. bunt, Handtücher, Wischtücher.

Weisse und bunte **Bettdecken**, wollene und baumwollene **Schlafdecken**.

Sämtliche Waren sind allererstes Fabrikat und sind die herabgesetzten Preise neben den bisherigen Preisen mit Blaustift vermerkt.

(2487

Günstigste Kaufgelegenheit

zum Einkauf für

Weihnachtsgeschenke und Konfirmation.

Der Verkauf findet täglich vormittags von 9 bis 1/2 1 Uhr und 2 bis 7 Uhr statt.

Hönicke, Halle a. S., am Leipziger Turm.

Heute morgen 6 1/2 Uhr entschlief nach schweren Leiden unsere treusorgende, herzengute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

Frau Alwine Karius

geb. Gleye

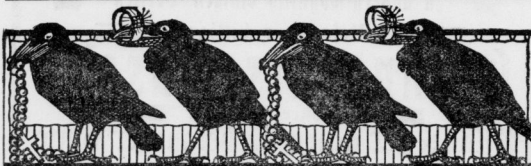
im 66. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme schmerz- erfüllt an

die trauernden Hinterbliebenen.

Merseburg, den 23. November 1910.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des städtischen Friedhofes aus statt.



Osw. Rossberg

Juwelier und Goldschmied.

Schmucksachen.

Bestecke.

Trauringe.

Silberne u. versilberte Geräte.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der Jagd des gemeindefreihlichen Jagdbezirks der Gemeinde **Oberkriegstedt**, wird hierdurch bis auf weiteres **ausges- hoben**.

Oberkriegstedt,
den 23. November 1910.
Der Jagdvorsteher.
H. Steue. (2486

Welt-Panorama.

Herzog-Christian.
Die Bayerischen Alpen
Berchtesgaden, Watzmann,
Königssee, Zugspitze.
Eine herrliche Reise.

Lichtbad „helios“

Merseburg,
Weissenhofstr. 9. Telefon 220.
Electr. Lichtbäder.
Erfolgr. Kurverfahren bei
Rheumatismus, Gicht,
Ödem, Infuenza, Malaria,
Entzündungskatarrh Decorum,
Haut-, Blasen-, Magenleib.
Täglich, auch für Damen
offen Sonntag 8-1 Uhr.

Frisch eingetroffen
**H. Nürnberger Lebkuchen,
Wignon-Serzen,
u. Bisquit,**
gleichzeitig empfehle ich
**H. Präparat-Käsechen u.
Gelegenheitsgeschenke,
Familien-Schokolade,
Kakao u. Kaffee,**
verdienen ihrer Vorzüglichkeit
wegen die besondere Beachtung
aller Hausfrauen.

Anna Schulze,
Domstraße 9. (2416

Germanische Fischhandlung.

Empfehle frisch auf Eis:
**Schellfische,
Schollen, Cabel-
jau, Wüdtlinge,
Flundern, Aal, Lachsheringe,
geräucherter Schellfisch, Brat-
heringe, Sardinen, Marinaden,
Fischkonserven, Citronen.**
W. Krämer.

Lampen

aller Art in grosser Auswahl.

Küchenlampen	140, 90, 75, 65, 30 Pfg.
Tischlampen	von 25,- bis 2,-
Hängelampen	von 45,- bis 4,-25
Klavierlampen	22, 50, 18,-, 12,-, 10, 50, 6,-50
Petroleum-Glühlicht-Brenner	4,-

„Aida“, passt auf jede Lampe, kompl.
Spiritus-Glühlicht-Brenner H. S. 1. 6,-
verbraucht pro Stunde f. 2 Pfg. Spiritus, kompl.
Gasglühlichtzylinder 20, 15, 8 Pfg.
Gasglühlichtstrümpfe 50, 40, 35, 25 Pfg.
Neu! „Zrio-Lampen.“ Neu!
für Petroleum, Spiritus u. Gas verwendbar.
Paul Ehlert, vorm. Aug. Perl.
Markt 33. Fernruf 329.

Schnupfen und Erkältungskrankheiten sind jetzt an der Tagesordnung.

Als bestes Vorbeugungs- und Heilmittel sind
Russ. ir. röm. Bäder (Dampfbäder) zu empfehlen. Wer ein ganz
mildes Schwimmbad wünscht, verlange Siehlfüßbäder.
Alle Kurbäder, Massagen. Fachmännische Bedienung.
Billige Preise: 12 Wannenbäder i. Ab. 4.50 Mk. — Zentralheizung.
Johannisbad, Johannisstr. 10.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.